

Welche Vorgaben und Informationen zu den Wassergefahren benötigt der Baumeister bei der Errichtung von Gebäuden

Ing. Gerhard Lahofer

Schriftliche Informationen

- Alle Informationen, die von Bauordnung, Bautechnikverordnung kommen sollen, wurden schon vorgetragen.
- Sehr wichtig ist der Bebauungsplan und der Flächenwidmungsplan, sofern diese vorhanden sind.
- Die schriftlich erfassten Erklärungen des Bebauungsplanes sind sehr wichtig.
- Alle geltenden Bebauungsbestimmungen.

Schriftliche Informationen

- Angaben über HQ 30 und HQ 100 vom Niederösterreich Atlas
- Angaben über sonstige Beeinträchtigungen wie Einbauten, Hohlräume, etc. Typisch im Weinviertel Gewölbekeller, die von der Kellergasse betreten werden, und unter fremden Grundstücken liegen.

Weitere Feststellungen

- Ortskundige Planer haben Vorteile, da Sie alle Besonderheiten wissen
- Bei vorhandenen Brunnen Wasserstand messen.
- Landwirte fragen, ob es Drainagekanäle gibt, die nicht erfasst sind.
- Gelände besichtigen
- Umgebung besichtigen

Weitere Feststellungen

- Hänge, Gewässer, Bepflanzungen, etc. beachten
- Auf Emissionen achten
- Probeschürfungen zur Feststellung der Baugrundbeschaffenheit

Ausführung

- Bei nicht unterkellerten Gebäuden:
- Tragfähigkeit des Baugrundes
- Hanglage – Gefahr von Hangrutschungen
- Oberflächenwasser wirkungsvoll ableiten
- Überflutungen durch Gewässer
- Überflutung durch Starkregen

Ausführung

- Gebäude mit Keller
- Zusätzlich zu den vorher genannten Punkten ist die Abdichtung des Kellers wesentlich.
- Wahl der zu verwendenden Baustoffen
- Funktionstüchtige Feuchtigkeitsabdichtung der Außenwände und des Kellerfußbodens

Ausführung

- In gefährdeten Regionen oder sehr hohem Grundwasserstand keine Kellerstiege von außen und keine Rampe in den Keller
- Kanalverlegung so wählen, dass Rückstau vom Ortskanal verhindert wird.
- Vorsicht, dass Niederschlagswasser nicht durch Keller geleitet wird und nicht vor der Rückstauklappe angeschlossen wird.

Ausführung

- Kellerfenster dem Grund- oder Oberflächenwasser entsprechend ausführen.
- Auftrieb des Keller beachten, wenn Leichtbau darauf errichtet wird.
- Haustechnik in gefährdeten Regionen im Erdgeschoß herstellen.

Informationen

- Önorm B 2501 Rückstau
- z.B. Niederösterreich Atlas, wo HQ 30 eingetragen ist
- Homepage vom Lebensministerium unter der Rubrik Wasser
- Önorm B Abdichtungen
- Erfahrungen von Geschädigten Regionen, z. B. Kamp und March - Hochwasser

Informationen

- Regionen im Grundwasserbereich wie Tullnerfeld, Marchfeld, etc.
- Sanierungsfibeln, wenn es zu spät war von verschiedenen Produzenten

Danke für Ihre Aufmerksamkeit